

Reg. Nr. 01.03.01.10.02

CMI: 3238

Nr. 18-22.753.02

Interpellation Denise Wallace betreffend Tigermücken in Riehen

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Das Thema Tigermücke beschäftigt die Gemeinde bereits seit längerer Zeit. So ist die Gemeinde seit 2018 in der kantonalen Arbeitsgruppe zum Thema vertreten. Ebenfalls seit 2018 werden in Riehen während der Mückensaison Fallen aufgestellt, um ein Auftreten der Asiatischen Tigermücke möglichst frühzeitig feststellen zu können.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. Haben sich Tigermücken bereits in Riehen verbreitet?

Nein, bislang wurden in Riehen keine Asiatischen Tigermücken gefunden.

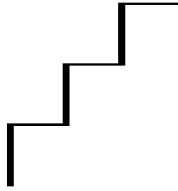
2. Wenn ja, sind die Standorte von Brutstätten oder potentieller Brutstätten auf Allmend wie auch auf Privatgrundstücke bekannt?

Da bislang keine Mücken gefunden wurden, sind auch keine Brutstätten bekannt.

3. Werden stehende Gewässer auf Allmend von der Verwaltung regelmässig kontrolliert und behandelt?

Die Asiatische Tigermücke nutzt ausschliesslich Kleinstgewässer zur Eiablage. Bevorzugt werden Strassensammler, Wasserrückstände in Blumenuntertöpfen, Giesskannen oder Regenwassertonnen. Grössere stehende Gewässer wie beispielsweise kleinere Garten- oder Amphibienweiher werden von der Asiatischen Tigermücke nicht besiedelt. Eine regelmässige Kontrolle sämtlicher dieser potentiellen Wasserstellen würden den Rahmen sprengen. Vielmehr wird mit einem relativ engmaschigen Fallennetz versucht, ein Auftreten der Tigermücke rechtzeitig zu erkennen. Bei einem Auftreten folgt anschliessend die Bekämpfung im engeren Umkreis der Fundstelle.

4. Wurden seitens des Gemeinderats Massnahmen ergriffen, um die Riehener Bevölkerung über den aktuellen Stand der Tigermücken Verbreitung in Riehen zu informieren und was man als Privatperson dagegen machen kann?



Seite 2 Über die Riehener Zeitung wurde die Bevölkerung schon über die Tigermücke informiert und auch aufgezeigt, welche Massnahmen ergriffen werden können. Zudem liegt in der Gemeindeverwaltung ein Informationsblatt auf und die Fachstelle Umwelt kann bei Fragen kontaktiert werden. Auf Kantonsebene wurde zudem 2020 mit einer neu geschaffenen Teilzeitstelle Sensibilisierung und Prävention Tigermücke die Information der Bevölkerung im ganzen Kanton verstärkt. In den grossen Familiengartenarealen, welche zur Stadt gehören und wo potentiell viele Brutstätten zu finden sind, werden die Pächter zudem durch die Stadtgärtnerei über Massnahmen informiert. Die Gemeinde hat zudem beim Kanton angeregt, in Zukunft auf dem ganzen Kantonsgebiet auch Plakataktionen durchzuführen, um eine breitere Bevölkerung zu erreichen.

Obwohl die Asiatische Tigermücke im Dreiland weiter auf dem Vormarsch ist, ist sie in Riehen bislang glücklicherweise nicht aufgetreten. Mit dem Monitoring soll ein Auftreten möglichst frühzeitig festgestellt und somit auch eine Bekämpfung ermöglicht werden.

Riehen, 24. August 2021

Gemeinderat Riehen